



27.12.2019

## **Heimatkunde 4.0 – Winter-Spezial im Fichtelgebirgsmuseum**

**Der Förderverein Fichtelgebirge veranstaltete im Rahmen seines Projektes „Heimatkunde 4.0“ zum ersten Mal ein Winter-Spezial. Bei einer exklusiven Führung durch die Ausstellung „Typisch Fichtelgebirge!“ im Fichtelgebirgsmuseum Wunsiedel erwartete die Teilnehmer Heimat zum Mitmachen.**

Das erste Winter-Spezial der Veranstaltungsreihe „Heimatkunde 4.0“ des Fördervereins Fichtelgebirge e.V. führte im November 2019 ins Fichtelgebirgsmuseum Wunsiedel. Knapp 30 interessierte Bürgerinnen und Bürger des Fichtelgebirges entdeckten die Ausstellung „Typisch Fichtelgebirge!“, in der aus vielen Bausteinen ein Bild von der spannenden und erlebnisreichen Region Fichtelgebirge entsteht. Ziel war es, die Region mit anderen Augen zu erkunden und Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Fichtelgebirges erlebbar zu machen.

Was macht das Fichtelgebirge aus? Wo liegen die Besonderheiten unserer Heimatregion? Zu diesen Fragen wurden im Rahmen des LEADER-Projektes „REGIOident Fichtelgebirge“ Ideen, Meinungen und Vorschläge von über 1.300 Fichtelgebirglern gesammelt. Die Ergebnisse werden noch bis 02.02.2020 im Fichtelgebirgsmuseum im Rahmen der Ausstellung „Typisch Fichtelgebirge!“ präsentiert.

In einer zweistündigen Führung durch das Museum stellte Museumsleiterin Sabine Zehentmeier-Lang zunächst viele Exponate vor, die das Prädikat „typisch Fichtelgebirge“ mehr als verdient haben. Vom Regenbogenschrank über die traditionelle Tracht bis hin zur Marktredwitzer Weihnachtsskrippe.

Yvonne Siller, Projektleiterin des Projektes „REGIOident Fichtelgebirge“, erläuterte der Gruppe im Anschluss die Ergebnisse des LEADER-Projektes, an dem Bürgerinnen und Bürger aus allen vier Fichtelgebirgslandkreisen teilgenommen hatten. Außerdem stellte sie die einzelnen Bestandteile der Ausstellung „Typisch Fichtelgebirge!“ vor, die von verschiedenen Arbeitsgruppen im Rahmen des Projektes gestaltet worden waren.

Nachdem die Gäste die interaktive Ausstellung selbst erkundet, das Dialekt-Memory gelöst und sich ihre persönliche „Heimatguggern“ zusammengestellt hatten, folgten sie gerne der Einladung in das Museumscafé. In gemütlichem Ambiente bot sich für die Teilnehmer der Tour die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Sie kamen mit Mitgliedern des Fördervereins ins Gespräch und hatten die Möglichkeit, Ideen für die Vereinsarbeit einzubringen.

**Die nächsten Touren von „Heimatkunde 4.0“ starten im Frühjahr 2020. Interessierte Gemeinden aus allen vier Fichtelgebirgslandkreisen sind jederzeit herzlich eingeladen, sich beim Projektteam des Fördervereins Fichtelgebirge unter der E-Mail-Adresse [heimatkunde@foerderverein-fichtelgebirge.de](mailto:heimatkunde@foerderverein-fichtelgebirge.de) für eine der Touren im Jahr 2020 zu bewerben.**